

Nachruf • Obituary



Foto: E. Winter

SR Vinzenz Blum (1916–2007)

Vinzenz Blum, der bekannte Ornithologe aus Bregenz, verstarb am 15. Oktober 2007 nach einem Schwächeanfall. Sein Sehen und Hören war in den letzten Jahren schon sehr beeinträchtigt, sein Geist aber auch mit 91 Jahren noch voll intakt.

Bereits 1963 trat der damals aktive Hauptschullehrer der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde bei. Von da an wirkte er fast 40 Jahre mit großem Engagement als Vogelschützer, fachkundiger Ornithologe, Autor und Mitglied in verschiedenen Gremien. Er verbreitete sein Wissen über die Vögel auf Exkursionen, in Vorträgen und Kursen. Legendar sind seine Vogelkundekurse im Rheindelta in den 1970er Jahren, die stets von über 100 Teilnehmern besucht wurden.

Bis 1979 wirkte Vinzenz Blum als Leiter der Landstelle Vorarlberg der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde und war bis Anfang der 1990er Jahre auch Mitglied der Raritätenkommission in Wien. Während der 1980er Jahre beteiligte er sich intensiv an der Datensammlung für den österreichischen Brutvogelatlas und vor allem für den ersten „Atlas der Brutvögel Vorarlbergs“. Unterstützt durch seine vogelkundige Kollegin Edith Winter, durchforschte er speziell das untere Rheintal, den hinteren Bregenzerwald und das abgelegene Kleinwalsertal.

Die Ergebnisse seiner unermüdlichen Erforschung der heimatlichen Vogelwelt haben auch in zahlreiche Bücher und Fachzeitschriften Eingang gefunden. So verfasste er 1977 das Büchlein „Die Vögel des Vorarlberger Rheindeltas“ und 1983 die „Artenliste der Vögel Vorarlbergs“. Er war Mitautor der umfassenden Werke „Die Vögel des Bodenseegebietes“ und „Atlas der Brutvögel Vorarlbergs“. Vor allem in der *Egretta*, aber auch in anderen Fachzeitschriften und Naturschutzblättern des deutschsprachigen Raumes sind Beiträge von ihm zu finden. Neben vielen Erstnachweisen und Raritätenmeldungen aus dem Rheindelta publizierte er 1978 die Ergebnisse seiner Bestandserhebung des Steinrötels in Vorarlberg, 1997 die Ergebnisse seiner 15-jährigen wöchentlichen Limikolenzählung im Rheindelta. Von 1984 bis 1998 gehörte er dem Redaktionsteam des „Ornithologischen Informationsdienstes für Vorarlberg“ an.

Zu seinen größten Verdiensten zählt zweifelsohne das Zustandekommen des Naturschutzgebietes Rheindelta im Jahr 1976. Die Wasservogel- und Limikolenzählung im Rheindelta gehörte über Jahrzehnte zu seinen wichtigsten Aufgaben, ebenso die regelmäßigen Bestandsaufnahmen bei den Riedvögeln. Nachdem sich die Bestände vorerst positiv entwickelten, berichtete er schon Anfang der 1990er Jahre in Interviews und Referaten über den dramatischen Rückgang der Bodenbrüter im Rheindelta infolge der gezielten Entwässerung durch das Fußacher Pumpwerk. 1995 publizierte er im „*Rheticus*“ die Ergebnisse seiner langjährigen Bestandserhebungen unter dem Titel „Die Wiesenvögel im Rheindelta sterben aus“. Zehn Jahre später gaben auch seine Kritiker zu, dass er Recht hatte. Gut, dass er den fortschreitenden Niedergang des berühmten Vogelschutzgebietes infolge des schwindenden Augenlichts in den letzten Jahren nicht mehr mitansehen musste.

1984 wurde Vinzenz Blum für sein vielfältiges Wirken mit dem Natur- und Umweltschutzpreis des Vorarlberger Landschaftspflegfonds ausgezeichnet. 1993 war er Mitbegründer des Vereins „BirdLife Vorarlberg“, deren Vorstandsmitglied und später Ehrenmitglied. Auch „BirdLife Österreich“ verlieh ihm schließlich die Ehrenmitgliedschaft.

Vinzenz Blum war nicht nur ein herausragender Bodenseeorithologe, sondern bis ins hohe Alter auch ein verlässlicher Mitarbeiter bei allen Projekten der Vorarlberger Ornithologen und kompetenter Berater in Vogelschutzfragen. Immenses Fachwissen, Begeisterungsfähigkeit, kritischer Weitblick und Hilfsbereitschaft zeichneten Vinzenz Blum aus. Die Vogelkunde in Vorarlberg hat mit ihm einen profilierten Ornithologen und eine große Persönlichkeit verloren.

Rita Kilzer